



shutterstock.com • 1071558167

Ein unerhörter Ruf !?

Beruf und Berufung im Leben und in der Bibel

Auch in diesem Jahr gibt es ein Jahresthema in unserer Gemeinde. „Ein unerhörter Ruf! ?“ lautete das Motto, in dem es um Beruf und Berufung gehen soll. Da können alle aus Erfahrung mitreden, sagt doch schon das Sprichwort: „Arbeit ist das halbe Leben“. Wir wollen Menschen motivieren sich über ihren Beruf und ihre Berufung auszutauschen. Aus der Bibel werden wir Berufene und solche, die sich gegen ihre Berufung sträuben zu Wort kommen lassen und nach dem Sinn und der Bedeutung von Arbeit fragen.

Wörtlich gesehen steckt mitten im Be-**ruf** und der Be-**ruf**-ung der „**Ruf**“. Wird er gehört oder bleibt er unerhört? Auf die innere Stimme zu hören und einem Ruf zu folgen, kann der Anfang für die Berufswahl oder die Berufung sein. Dazu muss ich hin und wieder ganz Ohr sein, auf mein Herz hören und Gottes Wort in den vielen mich täglich erreichenden Worten heraushören. Nicht jeder Beruf ist eine Berufung. Und nicht jede Berufung lässt sich mit dem Beruf verbinden. Gemeinde lebt von Menschen, die sich berufen fühlen, sie zu gestalten und in ihr mitzuarbeiten – die nächste Gemeindegemeinderatswahl biete z.B. Gelegenheit dazu. Es erfüllt einen, wenn man das tun kann, wozu man sich berufen fühlt. Dann ist das Leben stimmig, der Ruf ist erhört und schlägt sich im Beruf oder der Berufung nieder. Trotzdem jubeln die Propheten, im ersten Testament heißen sie „Nabi“, übersetzt die Gerufenen, selten über ihre Berufung, sondern schildern auch unliebsamen Folgen. Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse wecken können und von Ihren Erfahrungen hören.

Eine Steuerungsgruppe wird die Veranstaltungen im Jahr noch detailliert planen und veröffentlichen. Alle Gemeindegemeinderatsmitglieder und Gruppen werden sich in verschiedenen Fragestellungen des Themas annehmen (siehe dort). Die nachfolgenden angekündigten Vorhaben zum Thema können Sie sich schon im Kalender vormerken.

Berufung: Mutter / Berufung Vater

Mutter und Vater zu werden ist ein großartiges Erlebnis und Geschenk Gottes. Wenig später zeigt sich, dass es eine besondere Berufung, die heranwachsenden Kinder zu begleiten. Anders als beim Beruf geht dieser Berufung keine Ausbildung voran. Vielleicht haben werdende Mütter und Väter

schon ein paar Erziehungsratgeber gelesen, ansonsten wachsen sie mit den Herausforderungen. Neben dem Beruf gibt es wenig Gelegenheit sich mit anderen Müttern und Vätern darüber auszutauschen, wie es einem mit dieser Berufung geht. Darum möchte ich zu einem ersten **Elternstammtisch am Donnerstag, den 11.4. um 19.30 Uhr** ins Gemeindehaus einladen. Ganz besonders möchte ich dazu die Eltern der Konfirmanden einladen und ihnen die Gelegenheit geben, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Der darauffolgende **Elternstammtisch am Dienstag, den 14.Mai** steht dann unter dem Thema: „Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr – der Umgang mit pubertierenden Kindern“ Als Referent und Gesprächsleiter kommt Rainer Zeddies zu uns, der Psychologe und Leiter des Jugendamtes Lichtenberg ist und langjährig in der Erziehungsberatung tätig war.

Für alle die gern abtauchen - ein Tag mit dem Propheten Jona am 26.Mai

Im Gottesdienst 10.00 Uhr in der Dorfkirche können Sie Jona kennen lernen und der Frage nachgehen, was einen so alles von seiner Berufung abhalten kann. (Jona 1+2)

Die Aufführung des Musicals „Jona“ um 16.00 Uhr in der Taborkirche bietet Ihnen die Gelegenheit die ganze Geschichte von Jona mitzuerleben. Erleben Sie unseren Kinderchor, wie begeistert er Jona auf die Bühne bringt.

Gemeindefestwochenende am 17. und 18. August

Gemeinde heißt im griechischen Urtext des Neuen Testaments „Ekklesia“, d.h. die Herausgerufen. Sie entstand und entsteht durch alle, die im Glauben dem Ruf der Nachfolge Christi gefolgt sind. Darum planen wir im August das „Fest der Herausgerufenen“ mit der Aufführung eines Musicals des Jugendchores und einem Dankfest.

17.8: Aufführung des Musicals „Zachäus“ vom Jugendchor in der Taborkirche

18.8. Gottesdienst und Fest – gerufen zum Danksagen und zum Dank hören.

Die weiteren Planungen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Wir hoffen und wünschen uns eine rege Beteiligung.

Pfn Claudia Scheufele